

Pränumerationspreis:  
für Ungen mit Zustellung oder  
Provinz mit Franko-Postver-  
sendung:

ganzzährig . . . . . 16.—  
halbjährig . . . . . 8.—  
vierteljährig . . . . . 4.—  
Einzelne Sonntags-Nummer.  
20 S., einzelne Donnerstags-  
Nummern 12 S.

Redaktion und  
Administration:  
Sonntag, 18, im eigenen Hause  
— Telephon Nr. 3. —

Erscheint wöchentlich zweimal  
Sonntag u. Donnerstag

# Südwangarn

Pränumerationspreis:  
für Ungen mit Zustellung oder  
Provinz mit Franko-Postver-  
sendung:

ganzzährig . . . . . 16.—  
halbjährig . . . . . 8.—  
vierteljährig . . . . . 4.—  
Einzelne Sonntags-Nummer  
20 S., einzelne Donnerstags-  
Nummern 12 S.

Redaktion und  
Administration:  
Sonntag, 18, im eigenen Hause  
— Telephon Nr. 3. —

Erscheint wöchentlich zweimal  
Sonntag u. Donnerstag

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Nr. 69.

Lugos, Donnerstag 28. August 1902.

10. Jahrgang.

## Vorgen macht Sorgen.

Lugos, 27. August.

Wer hätte nicht die Wahrheit dieses Wortes, sei es als Geber, sei es als Nehmer, erfahren. Wer Kredit in Anspruch nehmen muß, führt kein sonderlich beneidenswertes Dasein; er bezahlt theuer, geräth in Abhängigkeit und kommt aus den Verlegenheiten und Sorgen nicht heraus. Noch schlimmer aber ist der Handwerker daran, der „auf Pump“ arbeitet und doch in den seltensten Fällen die Geldmittel hat, längeren Kredit zu gewähren.

Er lebt, wie man zu sagen pflegt, aus der Hand in den Mund, er verdient gerade soviel, daß es hinreicht, um ihm den bescheidenen Lebensunterhalt zu ermöglichen. Es ist deshalb begreiflich, daß der Handwerker auf die Bezahlung der von ihm gelieferten Waaren nicht lange Zeit warten kann und zwar um so weniger, als er dadurch gehindert wird, den auf Zahlung drängenden Lieferanten zu befriedigen. Seine Saumseligkeit im Zahlen aber hat unter Umständen eine Entziehung des Kredits bei seinem Lieferanten zur Folge, von dem er bis dahin gutes Material bezog, und damit eine wesentliche Schädigung der Interessen des Handwerkers. Wie oft aber hört man von Leuten, denen das Bezahlen im großen und ganzen nicht viel Mühe macht; „Ach, mein Schneider kann warten, das pressirt nicht so!“ oder „Was mein Schuhmacher zu fordern hat, ist ja nicht der Rede werth, den bezahle ich erst, wenn das Jahr herum ist!“ O, möchten doch alle die Leute, welche so denken und sprechen, einmal hineinschauen in die Verhältnisse der Handwerker, es würde ihnen gar schnell in die Augen fallen, wie verlegen der Handwerker, der ohne nennenswerthes Betriebskapital sich selbstständig gemacht hat, der zu bestimmter Zeit seine Gesellen bezahlen und seine Lieferanten befriedigen muß, um sein Geld ist, wie schwer es ihm wird Kredit zu geben, wie schwer es ihm wird, seinen Kunden auch nur das Geringste auf längere Zeit zu borgen, ein unangenehmes Wort, unangenehmer noch dem Handwerker, wenn er es hört; es erinnert ihn an die lange Zeit des Ausstandes seiner Forderungen. Vorgen macht dem Handwerker Sorgen, ja, große Sorgen.

Um dem Vorgenwesen zu steuern, sind bereits verschiedene Wege und Mittel berathen. Als solche werden, namentlich in Deutschland, empfohlen, mit Hilfe der Presse fortwährend auf das Publikum einzuwirken, daß es den Handwerker möglichst sofort bei Entnahme von Waaren bezahlt, die Handwerker immer und immer vor dem zu langen Kreditgeben zu warnen und zu pünktlichem Ausstellen der Rechnungen anzuhalten. Hier liegt aber auch ein wunder Punkt. Es gibt Handwerker, von denen das Publikum zu seinem großen Verdruß trotz wiederholter Bitten eine Rech-

nung nur schwer, zuweilen überhaupt nicht bekommt. Das ist, wir wollen uns gelinde ausdrücken, unordentliche Geschäftsführung, durch die der Handwerker sich selbst ruiniert. Ein ordentlicher Mensch haßt das Schuldenmachen und will von einem Handwerker, dem er nicht durch sein, sondern durch des Handwerkers Verschulden eine Rechnung nicht bezahlen kann, nichts wissen. Er sagt sich, einmal und nicht wieder, und wendet sich an einen Handwerker, bei dem Ordnung herrscht, von dem er Rechnung bei Lieferung der Arbeit oder nicht allzulange Zeit darauf erhält, ohne daß er ihn an Zusendung der Rechnung erinnern muß. Ein weiterer Theil der Handwerker ist gewohnt, die Rechnungen über die von ihm gelieferten Arbeiten sehr spät, theilweise erst nach Ablauf des Jahres auszuschreiben und, was das Schlimmste ist, dann unter Umständen noch ebenso lange zu borgen. Aus sehr überflüssiger Rücksicht veräußert er den Kunden, zumal wenn es Leute in Amt und Würden sind, die zu den Honoratioren zählen, Rechnung zu senden, oder an die Begleichung der früher übersandten Rechnung zu erinnern, weil alsdann der Kunde zu einem anderen Handwerker gehen könnte. Sicher ist, daß, von wenigen Ausnahmen abgesehen, eine Kundschaft, die an der Ueberföndung der Rechnung Anstoß nimmt, nicht allzuviel Werth hat. Diese falsch angebrachte Rücksichtnahme schadet dem Handwerker wesentlich, denn er ist nicht mehr Herr seines eigenen Geldes, und ein selbst ursprünglich hoher, ausreichender Nutzen schwindet, weil er ihn nicht verwirklichen kann. Wenn der Handwerker richtig Buch führt, so wird er finden, daß der Zinsverlust, der durch das lange Kreditgeben entsteht, den Verdienst theilweise oder auch ganz verzehrt, den er sich bei der Uebernahme der Arbeit herausgerechnet hat. Der Handwerker muß seine Lieferanten längstens nach drei Monaten befriedigen, er muß die Löhne der Gesellen usw. allwöchentlich bezahlen; er ist also, wenn Bezahlung der von ihm gelieferten Waaren nicht sofort oder spätestens innerhalb drei Monate nach der Lieferung erfolgt, gezwungen, Gelder anzunehmen, um dem gerecht zu werden, hat aber dadurch und namentlich bei dem jetzigen hohen Zinsfuß bedeutende Unkosten, die an dem Marke seines Geschäftes zehren und schließlich nicht ganz fest stehende Geschäfte zu Fall bringen.

Der Handwerker muß sich daran gewöhnen, seine Rechnungen, wenn auch nicht sofort, so doch monatlich, oder mindestens vierteljährlich auszuschreiben. Wenn sich die Handwerker untereinander darüber verständigen und einig vorgehen, daß sie wie die Kaufleute ihre Zahlungsbedingungen und die Zahlungsfristen festsetzen und davon nicht willkürlich abweichen, so werden sie ihre materielle Lage sicherlich verbessern. Freilich muß das Publikum den Handwerker in dem Bestreben, seine materielle Lage durch Beseitigung des

Borgsystems zu heben, unterstützen. Wesentlich in der Macht des Publikums liegt es, dazu beizutragen, daß der Handwerker zur rechten Zeit bezahlt wird. Das Publikum darf sich vor allen Dingen, wenn der Handwerker in höflicher Form sein Geld fordert, weil er es braucht und nicht verborgen kann, nicht beleidigt und verletzt fühlen, namentlich nicht derjenige Theil des Publikums, der lediglich aus Bequemlichkeit und Nachlässigkeit zum säumigen Schuldner wird. Das Publikum muß mitwirken an der Beseitigung des Borgsystems in der Weise, daß es seine Schuld bei dem Handwerker begleicht, ohne daß der Handwerker Rechnung schicken muß, daß es, wenn der Handwerker nicht spätestens nach Ablauf des Vierteljahres Rechnung schickt, von dem Handwerker die Rechnung fordert und begleicht. Eine bessere That kann es nicht vollbringen, gerade weil die heutigen Zeiten für den Handwerker nicht leicht sind.

Demjenigen Theile des Publikums aber, das nicht geneigt ist, in der vorerwähnten Weise an der Beseitigung des Borgsystems mitzuwirken, muß der Handwerker den Muth haben, entgegenzutreten, indem er auf Baarzahlung, Monats- oder Vierteljahreszahlung drängt. Natürlich müssen auch hier, wie bei so vielen Fragen, die das Handwerk betreffen, die Worte beherzigt werden: „Einer für alle und alle für einen.“ Nur Einigkeit kann auch hier, das Handwerk stark machen. Wenn das Publikum merkt, daß nirgends eine Thür bei dem Handwerker zum Vorgen offen steht, dann wird es sich bald daran gewöhnen, pünktlich zu bezahlen. Ein guter Schritt zur Besserung der gedrückten Lage des Handwerks wäre damit gethan, und es würden an Berechtigung verlieren die jetzt so berechtigten Worte: „Vorgen macht dem Handwerker Sorgen.“

## Tagesneuigkeiten.

**Personalmeldung.** Bürgermeister Arpad v. Marsovszky wird am nächsten Samstag von seinem mehrwöchentlichen Urlaube zurückkehren und sein Amt wieder übernehmen.

**Eröffnung der Eisenbrücke.** Die zur Fertigstellung der eisernen Temesbrücke noch erforderlichen Asphaltierungsarbeiten werden morgen beendet und so ist die Möglichkeit geboten, die Brücke am nächsten Sonntag dem Verkehr zu übergeben. Die Belastungsprobe wird voraussichtlich Freitag oder Samstag in der Weise stattfinden, daß über die ganze Brücke eine 80 ctmr. hohe Schotterdecke gebreitet wird. Unter Einem wird Herr Oberingenieur Buday, welcher für morgen erwartet wird, die polizei-technische Begehung vornehmen. Ueber das Programm der feierlichen Eröffnung wird die vereinte Bau- und Finanzkommission heute definitiv schlüssig, doch dürfen wir folgende Punkte voraussagen: Ausschmückung der Brücke mit Reisig, Laub und Blumen. Als Symbol der Eröffnung werden die offiziellen Festgäste in einer langen Wagenreihe die quer über die Brücke ge-



Spanten Gurtlarden durchschneiden. Bewirthung der Brückenarbeiter. Mittag Festmahl im großen Saale des „König v. Ungarn“.

Ein verschwundener Offizier. In hiesigen militärischen Kreisen erregt das Verschwinden eines Artillerie-Lieutenants peinliches Aufsehen.

Israel. Gottesdienst. Freitag Abend beginnt der Gottesdienst im isr. Kultusstempel um 7 Uhr; am 30. Vormittag ist der Gottesdienst mit einer deutschen Predigt verbunden.

Ungarischer Obergymnasium. Die Einschreibungen am Ungarischen Obergymnasium finden am 1., 2. und 3. September statt.

Trauung. Morgen Vormittag 9 Uhr findet im hiesigen Standesamte die Trauung der lebenswürdigen Fel. Giza Schwarz, Tochter des pens. Polizei-Kommissärs Herrn Hermann Schwarz, mit dem Grundbuchs-Praktikanten Herrn Tiberius Jovanuc, statt.

Ungarischer kath. Mädchenschule. Die Einschreibungen in der hiesigen röm.-kath. Mädchenschule für das Schuljahr 1902/3 beginnen im Kloster der armen Schulschwester D. N. D. am 1. September und dauern bis 4. September.

Spenden. Für weil. Herrn Aron Misrachy floßen an die hierortige Chwra-Raditscha folgende Kranzablosungs-Spenden ein: Herr Max Mirschy, Frau Julie Deutsch und Kinder je 20 Kr., Frau Johanna Deutsch 15 Kr., Herr und Frau Moritz Mirschy 10 Kr., Herr und Frau Samuel Mirschy, Herr und Frau Josef Salom aus Krajova je 5 Kronen.

Schuleinschreibung. Die Einschreibungen an der hiesigen evang. Schule finden am 1., 2. und 3. September statt, während der regelmäßige Unterricht am 4. September beginnt.

Die Staubfegensplage. Mehrere Bürger senden uns ein Schreiben ein, in welchem gegen den Unfug mit Staubfegen bitter geklagt wird.

winkt mit dem Taschentuche — nein, ein Staubfeger ist's. Die Stubentäuschen, Hausfrauen und Hausfräuleins nehmen absolut keine Rücksicht auf die Passanten: der Staub wird einfach aus dem Fenster geschüttelt, wen's trifft, der hat's Pech.

Jagdglück. Ein Gewährsmann schreibt uns: Raum 6 Kilometer von Lugos, in einem Privat-Jagdrevier, wurden durch den hiesigen Gewerbetreibenden Herrn Elek Tóth zwei Wildschweine erlegt.

Bestrafte Bestellungen-Sammler. Man schreibt aus Fünfkirchen: Nach dem neuen Gesetz vom Jahre 1900 G. N. XXV. ist das Sammeln von Bestellungen durch Handelsreisende nur dann gestattet, wenn die betreffende Firma seitens des Käufers eine Aufforderung erhält, ihren Handlungsreisenden mit Mustern zu schicken.

Die Geschichte eines Selbstmordes. Aus Orjova schreibt man: Dienstag Abends sprang die Gattin des Restaurateurs Georg Weidenhammer er neben dem Hauptsteig der D. D. S. G. in die Donau und ertrank.

Verunharter Kindesraub. Aus Travika schreibt man uns: Gestern Mittag schlich sich eine wandernde Zigeunerin an das 3-jährige Söhnchen des Bau-Ingenieurs Ottmar Marcselényi, das vor der Wohnung eine kurze Weile ohne Obhut seines Dienstmädchens stand, heran, wickelte es gehend um ihr Kleid und wollte es auf ihren Karren, wo ein Krüppel hockte, praxtizieren, um damit davonzufahren.

An Tollwuth gestorben. Aus Pancsova wird geschrieben: Die 11 Jahre alte Antonia Mayer, ein blühend schönes Schulmädchen, ist der schrecklichsten Krankheit, der Tollwuth, zum Opfer gefallen.

In Japan ist in Lugos. Diesmal schielte die Geschichte nicht in Lugos, sondern in Japan. Es war eine mondhele Nacht. Der japanische Papstreich wurde schon längst gelassen, als es im Theehause noch immer lustig und fidel zugin.

Tiefe japanische Nachtruhe breitete sich mit einem Male über das Theehaus. Unheilswangere Wolken thürnten sich ober dem Haupte unieres Yokohamaer Bürgers, hinter blickten die Gestirne auf sein zögernd dahinwandelndes Selbst und drohend schüttelten die bunten Laternen ihr porzellanenes Haupt.

Keine Blüthe soll ohne Dornen sein, denn unser hiederer Chinese ist seit dem verhängnisvollen Abende im Theehause — bei seiner Geisha nicht mehr zu erblicken.

Herausgeber und verantwortlicher Redakteur: Emil Reichner.

Offener Sprechsaal.

S. L. Reich,
Mechaniker
Temesvár, Stadt.
vis-a-vis der Erste Temesvárer Sparkassa.
Preisencourante gratis. Billige Preise.

2463. számú kig. 902. évi

A lugosi járás főszolgabirájától.

Pályázat.

A lugosi járáshoz tartozó herendjesti segédjegyzői állásnak választás utján leendő betöltésére a határidőt Herendjesten 1902. évi szeptember hó 18-ik napjának d. e. 10 órájára tűzött ki.

Felhivatnak mindazok, a kik ezen állásra pályázni óhajtanak, és a törvényes minősítéssel bírnak, hogy szabályszerűen felszerelt folyamodványukat folyó évi szeptember hó 15-éig annál bizonyosabban a lugosi járási hivatalhoz adják be, mert később érkező folyamodványok figyelembe vételni nem fognak.

Lugoson, 1902. évi augusztus hó 27-én.

Podhrádszky Kornél

1-3

főszolgabíró.

# Hochgeehrtes Publikum!

Hiermit beehren wir uns das hochgeehrte Publikum zu verständigen, daß wir am 1. September l. J. in Lugos (**Medelco-Gasse 61**) ein zeitgemäßes

## Architektur und Bauunternehmensbureau

und Geschäft eröffnen.

Wir übernehmen die **Ausarbeitung von Bauplänen** von Gebäuden, civilen oder jedweden Charakters in allen Stylarten, sowie jene von Kunstobjekten; die Ausführung und Bauleitung derselben oder bereits fertigen Bauplänen, die **Verfassung von Kostenüberschlägen**, technischen Gutachten und Schätzungen, graphostatischen Berechnungen, die Verfertigung von **kunstindustriellen Plänen** und Zeichnungen unter den coulantesten Bedingungen.

Hochachtungsvoll

**Horváth & Tattárssky**

dipl. Architekt, dipl. Baumeister.

1-2

27351. szám/alisp. 1902.

Krassó-Szörény vármegye alispánjától.

### Hirdetmény.

A legtöbb adótfizető törvényhatósági bizottsági tagok névjegyzékének 1903 évre leendő összeállításához szükséges adóhivatali kimutatások a vármegyebeli kir. adóhivatalok által az 1886: XXI. t. ez. 25. §-a értelmében beterjesztetvén, azok az említett törvényezikk most hivatkozott ~~valamint 26. §-a értelmében a felszólalások megtehetése céljából Huszarak Gyula vármegyei aljegyző hivatalos helyiségében f. évi szeptember hó 1-től 8-ig bezárólag délelőtt 9-12 és d. u. 3-6 óráig közszemlére ki lesznek téve.~~

Mely körülmény azzal tétetik közzé, hogy mindazok kik említett tezik 26. §-a szerint adójuk kétszeres számítása alapján kívánják magukat a vármegye törvényhatóságának legtöbb adótfizetők tagjai közé, illetve azok névjegyzékébe felvétetni, ezt a többször idézett törvényezikk 27-§-a alapján akár szóval akár írásban az igazoló választmánynak f. évi szeptember hó 9. és 10-én mindenkor délutáni 3 óraker Issekutz Aurél várm. főjegyző hivatalos helyiségében tartandó ülési alatt bejelenthetik, illetve jogaik kimutására jelenhetnek.

Lugoson, 1902. évi augusztus hó 25-én.

**FIALKA,**  
alispán.

# Schülerheim.

Bei distinguirter Familie mit ungarischer und deutscher Umgangssprache finden einige Schüler aus gutem Hause Aufnahme. Gesunde helle Wohnräume, gute nahrhafte Verköstigung, gewissenhafte Pflege und Ueberwachung der Schularbeiten garantirt.

Näheres in der Anipiskichen Buchhandlung.

1843 szám kig. 902. évi

A lugosi járás főszolgabirájától.

### Pályázat.

A lugosi járásban alakított daruvári körorvosi állásnak Lugoson, mint a körorvosi választás útján leendő betöltésére a határidőt 1902-évi szeptember hó 15-dik napjának d. e. 10 órájára tűzöm ki.

A körorvosi javadalmazás: 400 korona fizetés. 200 korona utiállalány. A körhöz: Daruvár, Istvánfalva, Imrefalva, Boldur, Hódos és Zsábr községek tartoznak.

A körorvos kötelességei: az egészségügyi körébe csoportosított községeket havonként az előre megállapított körlátogatási sorrend szerint kétszer utiállalánya terhére beutazni és mindazon egészségügyi intézkedéseket végezni, amelyek a törvény és szabályrendelet a körorvos hatáskörébe tartozik a szegényeket ingyen gyógykezeln.

Felhivatnak mindazok, a kik ezen állásra pályázni ohajtanak, hogy az 1876. évi XIV. t. ez. 143. §-a és illetve az 1883. évi I. t. ez. 9. §-ában megkivánt képzettségi igazolvány okkal ellátott kérvényeiket 1902. évi szeptember hó 14-ig aláírothoz annál bizonyosabban adják be, mert később érkező folyamodványok tekintetbe vétetni nem fognak.

Lugoson, 1902. évi augusztus hó 25-én.

**Podhrádszky Kornél,**  
főszolgabíró.

1-3

# Seltener Gelegenheitskauf!

Sämtliche von der Firma Anton Schieszler's Söhne übernommene Waaren werden vom 1. September l. J. ab, zu

tief herabsetzen Preisen verkauft.

Spielwaaren werden zu halben Preisen abgegeben.

Hochachtungsvoll

**RECHT & SCHWARZ** vormalis Anton Schieszler's Söhne.



# Café Corso

## R.-Lugos, Palais Bésán.

### Samstag den 30. August Eröffnung.

**Komfortable, den weitgehendsten Anforderungen der Neuzeit entsprechende Ausstattung.**  
 Eleganter Damensalon. Drei Amerikaner-Billards.  
 Bequeme Spielzimmer und Gesellschaftsräume.  
 An und für sich eine Sehenswürdigkeit die kunstvoll gruppierten **elektrischen** Beleuchtungskörper. — **Elektrische Ventilatoren.**  
**Nebenträume wie in den grossstädtischen Etablissements eingerichtet.**  
 Anpassend an der modernen, in jede Großstadt passenden Einrichtung, sind auch die **Kaffeehaus-Consumationen** in allen Theilen nur das Beste.

### Sorgfältige Bedienung. Journale vielfach aufliegend.

Um das Wohlwollen des hochgeehrten Publikum bittet

hochachtungsvoll **Sugár Miksa** Eigenthümer des Café Corso.

**Günstiger  
Gelegenheitskauf.**

**Dampfmaschine**  
 mit **Wasserbetrieb** eingerichtet,  
 sehr rentabel, ist aus freier Hand  
 billig  
**zu verkaufen.**

Zu erfragen bei Herrn **Leopold Stern** in **DeLinyest** nächst **Karászbes.**  
 2-3

**Jersan-Caccolop**

**Eisenhaltiges Nähr- u. Kräftigungsmittel, blutbildend und nervenstärkend, wohlschmeckend und leicht verdaulich.** Man erkundige sich bei seinem Arzte.

**Erhältlich in allen Apotheken.**

Hauptdepôt für das **Krafftó-Szörényer** Komitat:

**L. Vértés' Adler Apotheke Lugos.** 9-15

### Zahnärztliche Anzeige.

Ergebenst Gefertigter zeigt hiemit seinen B. T. Klienten in hiesiger Stadt und Umgebung an, daß derselbe von seiner Erholungsreise zurückgekommen ist und seine zahnärztliche Ordination wieder aufgenommen hat.

Temesvár, im August 1902

**Dr. Singruen Henrik**  
 Zahnarzt.

## Wiener Herren-, Knaben- und Kinderkleider-Waarenhaus

### D.-LUGOS, Széchenyi-Gasse Nr. 3.

Zur herannahenden Schulsaison empfehle mein reichassortirtes Lager in

# Kinder- und Knaben-Kleider

für Herbst und Winter

**zu äusserst billigen Preisen.**

Kinder- Costüme	5-10 Jahre von	— — — — —	Fl. 2.50 bis Fl. 8.—
Knaben-Anzüge	11-16 »	» — — — — —	» 5.50 » » 14.—
Kinder-Mäntel	5-10 »	» — — — — —	» 4.50 » » 12.—
Knaben-Mäntel	11-16 »	» — — — — —	» 8.— » » 14.—

2-3

Hochachtungsvoll  
**KLEIN MIKSA**  
 Széchenyigasse gegenüber der Volksbank.